

HURRA, WIR SIND DA!

Launsdorf hat einen neuen Einwohner



Mit 2705 Gramm und 48 Zentimetern erblickte am 30. August Sebastian Marco im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in St. Veit das Licht der Welt. Mächtig stolz auf ihr erstes Kind ist Mama Silke Kaufmann. Seine ersten Schritte wird Sebastian Marco in seinem Heimatort Launsdorf machen.

Leon Oliver heißt der neue Erdenbürger

Am 11. September um 16.13 Uhr tat Leon Oliver (3130 g, 51 cm) im Krankenhaus St. Veit seine ersten Schreie und begrüßte damit seine Mama Karina Weinberger, für die er das erste Kind ist. Aufwachsen wird der Bub in Glanegg.



WALCHER (2)

Wollen auch Sie, dass Ihr Nachwuchs aus der Zeitung lacht?

Dann schicken Sie uns Foto und Daten Ihres Babys per Post an „Kleine Zeitung“, Hauptplatz 27a, 9300 St. Veit oder per E-Mail an die Adresse st.veit@kleinezeitung.at.



Christian Leikam (links) als „der Neue“ im aktuellen TV-Spot der Wiener Städtischen Versicherung

YOUNG & RUBICAM



Leikam ist „der Neue“

Sein Hobby ist bühnenreif: Der gebürtige St. Georgener Christian Leikam (36), der in Wien im Investmentbereich arbeitet, ist im aktuellen TV-Spot der „Wiener Städtischen“ zu sehen.

ZUR PERSON

Name. Christian Leikam
Alter. 36 Jahre
Herkunft. St. Georgen/Längsee
Wohnort. Wien
Beruf. Senior-Partner bei einem Finanzdienstleister
Hobby. Modeln und Schauspielerei sind sein Hobby
Jobs. Unter anderen für dm-Drogeriemarkt, Wiener Städtische; zwei Filmrollen

PETRA LERCHBAUMER

So manch ein St. Veiter wird sich beim aktuellen TV-Spot der „Wiener Städtischen Versicherung“ denken, den „Neuen“ kenn' ich doch. Ja, dem ist so. Christian Leikam (36) aus St. Georgen am Längsee spielt in der Folge „Der Neue“ den Versicherungsberater.

Vor zehn Jahren erwachte der Wunsch, neben der Musikbühne auch noch andere Bühnen zu entdecken. „Ich machte Fotos von mir und schickte sie an Agentu-

ren“, sagt Leikam. Seit mittlerweile sieben Jahren ist der St. Georgener bei der Wiener Agentur „AMT Actor-Models-Talents“ unter Vertrag und kann schon auf einige Jobs in Print- und Fernsehkampagnen zurückblicken. Unter anderem stand der begeisterte Musiker – er spielt bei den Bands „Road 66“ und „Youno“ – schon für einen Werbespot für den dm-Drogeriemarkt vor der Kamera.

Auch in das Filmbusiness hat der Kärntner schon reingeschnuppert. In der Vorwoche

verkörperte er in der Folge „Niko Hartmann“ der Krimiserie „Schnell ermittelt“ das Mordopfer. „Das war bislang mein größter Job. Der Film steht über der Werbung“, so Leikam. Als „nicht Gelernter“ sei es eigentlich kaum möglich, ins Fernsehen zu kommen. Und darum macht es ihn auch stolz, dass er wieder einen Job in einem Filmprojekt ergattert hat. Voraussichtlich im Dezember wird Leikam im Film „Die Putzfrau und der Banker“ als Polizist zu sehen sein.

Hobby

„Ich bin etwa alle 14 Tage bei Castings. Es macht mir großen Spaß. Auch deshalb, weil ich nicht davon leben muss“, sagt der 36-Jährige. Für ihn sind und bleiben das Modeln und die Schauspielerei ein Hobby. Im Brotberuf arbeitet Leikam beim Finanzdienstleister Trivium GmbH in Wien. Dort leitet er als Senior-Partner den Bereich Ertragswohnungen. „Ein super Job“, wie er sagt, den er nicht missen möchte.



Stephan Tauschitz

Das GDK geht uns alle an

Was geht eigentlich das in Klagenfurt geplante GDK einen Gailtaler, einen Lavanttaler, einen St. Veiter oder sonst einen Kärntner außerhalb Klagenfurts an? Sehr viel sogar, denn für Fehlentscheidungen, die in dieser Sache in Klagenfurt getroffen werden, wird am Ende ganz Kärnten bezahlen müssen.

Dass es umweltpolitisch ein Fehler ist, ein Gasdampfkraftwerk zu bauen, wissen die Betroffenen und ahnen die Verantwortlichen seit langem. Jetzt sieht es aber so aus als würde das Klagenfurter Gasabenteuer auch finanziell ein Risikospiegel mit vielen Unbekannten werden. Österreichweit entwickeln sich die GDKs des Verbunds zum finanziellen Desaster, weshalb alle Analysen dem Verbund raten, sich schleunigst von seiner Gassparte zu trennen.

„Wird das Klagenfurter GDK eine Bruchlandung, muss ganz Kärnten dafür bezahlen.“

Wieso dann in Klagenfurt eines gebaut werden soll? Eine berechtigte Frage, die sich eben auch die Nicht-Klagenfurter stellen sollten. Denn, wenn man mit dem GDK in Klagenfurt eine Bruchlandung hinlegt, werden die Klagenfurter Stadtwerke dafür nicht alleine aufkommen können. Der Kärntner Steuerzahler wird einspringen müssen! Bevor auch nur ein einziger weiterer Schritt in Richtung GDK unternommen wird, muss es daher unverzüglich eine Wirtschaftlichkeitsprüfung des Projekts geben.

Meint Ihr **Stephan Tauschitz**

Der Autor ist Clubobmann und Abgeordneter der ÖVP im Kärntner Landtag. Sie erreichen ihn unter: stephan.tauschitz@oepvclub.at

ANZEIGE – FOTO: M. STEINTHALER

WOHNBAU TIPP



Jutta Groicher, Wohnbau-Beraterin in der Volksbank Friesach

Kontakt

Hauptplatz 18
9360 Friesach
05/0909-3227
jutta.groicher@vbk.volksbank.at
www.vbk.volksbank.at/wohnbau

Was macht eine gute Wohnbau-Finanzierung aus?

Ein Kredit muss in erster Linie so individuell sein wie der Kundenwunsch, der dahinter steckt. Daher gibt es bei uns keinen Standard-Wohnbaukredit, sondern ein auf Ihre Bedürfnisse maßgeschneidertes Kreditangebot. Zum Beispiel können Sie neben variabler und fixer Verzinsung mit dem Volksbank Optimalkredit auch einen Mittelweg wählen. Aber nicht nur die Konditionen bestimm-

men die Qualität des Angebots. Ein Wohnbaukredit ist wie eine viele Jahrzehnte andauernde Partnerschaft, bei der Vertrauen von besonderer Bedeutung ist. Als Regionalbank kennen wir Ihre Wohnwünsche genau und können auch während der Laufzeit flexibel bleiben. Zusätzliche Flexibilität erhalten Sie durch unsere drei Wohnbau-Joker und die kostenlose Rohbauversicherung!



Flexibel kann so einfach sein.

e@sy Credit®
Für Ihr Leben gut.



Sichern Sie sich jetzt den fairen Credit, den Sie einfach Ihrem Leben anpassen können, und profitieren Sie vom fixen Zinssatz über die gesamte Laufzeit.

Der faire Credit der TeamBank Österreich

www.vbk.volksbank.at

Empfohlen durch:
VOLKS BANK
GHB KÄRNTEN AG